

Grußwort des Oberbürgermeisters Martin Wolff



In diesem Jahr feiert Bretten ein stolzes Jubiläum. 1250 Jahre ist es her, dass unsere Stadt erstmals urkundlich erwähnt wurde. Diese Ersterwähnung im Codex des Klosters Lorsch sagt allerdings noch nichts über das tatsächliche Alter der Dauersiedlung auf unserer Gemarkung. Wie Grabungsfunde belegen, dürfte die kontinuierliche Besiedelung noch rund 270 Jahre weiter zurückreichen, bis zur fränkischen Landnahme um 500.

Aus diesen frühen Anfängen hat sich ein zwar auf Schritt und Tritt geschichtsträchtiges, aber auch modernes, dynamisches und leistungsstarkes Gemeinwesen entwickelt. Als attraktives Mittelzentrum an der Nahtstelle zwischen Kraichgau und Stromberg, als Schul- und Einkaufsstadt und als Wirtschaftsstandort mit großer Branchenvielfalt nimmt die Große Kreisstadt Bretten heute wichtige Funktionen für ein weites Umland wahr. Die Ausstrahlung Bretzens auf kulturellem Gebiet ist eng mit dem Namen des hier geborenen Reformators und Humanisten Philipp Melanchthon verbunden, aber auch mit dem alljährlichen Peter-und-Paul-Fest, das als ältestes südwestdeutsches Heimat- und Volksfest alljährlich Besucher aus der ganzen Bundesrepublik und aus dem europäischen Ausland anlockt.

Ich freue mich, dass der Landesverein Badische Heimat als traditionsreiche und angesehene Vereinigung für Landesgeschichte und Volkskunde sich bereit erklärt hat, anlässlich des Bretten Stadtjubiläums ein Schwerpunktheft seiner Vierteljahreszeitschrift Badische Heimat unserer Stadt zu widmen. Beiträge verschiedener Autoren beleuchten darin Aspekte der facettenreichen Geschichte Bretzens, dabei stets mit offenem Blick für die Gegenwart und die Zukunft. Ich wünsche allen Lesern der Badischen Heimat eine spannende und interessante Lektüre und lade Sie herzlich ein, an den zahlreichen Jubiläumsaktivitäten teilzunehmen, die Bretten in diesem Jahr für die Bürger und für auswärtige Besucher anbietet.



Martin Wolff
Oberbürgermeister der Stadt Bretten

MelanchthonStadt Bretten

